

Gemeinde Kleinmachnow						
Antrag öffentlich						
Datum: 03.06.2025 Einreicher: Fraktion SPD/PRO DS-Nr. 052/25						
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk: ☐ Genehmigung ☐ Anzeige ☐ Ankündigung ☐ Veröffentlichung ☐ Bekanntmachung ☐ Auslage						
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Gemeindevertretung				12.06.2025		
Betreff: Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Rathausmarkt – Bereich links vom Edeka-Eingang						
Antragsvorschlag: Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Situation auf dem Rathausmarkt – im Bereich der Einmündung links vom Edeka-Eingang – zu prüfen und umzusetzen. Ziel ist es, die Sicherheit und Nutzbarkeit dieses öffentlichen Bereichs für alle Verkehrsteilnehmenden spürbar zu verbessern. In Abstimmung mit dem Bauamt und ggf. dem Ordnungsamt sind kurzfristig geeignete Maßnahmen zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zeitnah einen Vorschlag zur Umsetzung vorzulegen.						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:						Gemeindevertreter
Beratungsergebnis:		Gremium:			Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter/in der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift) gez. M. Schmidt Fraktionsvorsitzender						

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	☒ ja	☐ nein
	Beteiligungen	☐ ja	☐ nein
	Produktgruppe:		
	Teilhaushalt/Budget:		
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
		EURO:	
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		☐ ja	☐ nein

Problembeschreibung/Begründung:

Die derzeitige Situation an der genannten Stelle ist aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger unzumutbar. Die Kombination aus einer unübersichtlichen Wegeführung (insbesondere dann, wenn der angrenzende Behindertenparkplatz belegt ist und kein Durchkommen mehr möglich ist), unzureichend geregelten Fahrradabstellmöglichkeiten (sobald die bestehenden Ständer voll sind, versperren abgestellte Räder den Durchgang) sowie der neu errichteten Überdachung für Einkaufswagen führt zu einer erheblichen Beeinträchtigung der sicheren und barrierefreien Nutzung dieses öffentlichen Platzes.

Besonders betroffen sind:

- Kinder und Begleitpersonen mit Kinderwagen, die sich durch enge Passagen und zwischen Fahrrädern hindurchzwängen müssen,
- Schwangere, die auf ausreichend Raum und Übersicht beim Gehen angewiesen sind,
- Seniorinnen und Senioren sowie Personen mit Gehhilfen, für die Stolperfallen schnell zur ersten Gefahr werden,
- Menschen mit Rollstühlen oder Rollatoren, die den Bereich kaum oder gar nicht mehr sicher passieren können,
- Radfahrende, für die ein ständiges »Hin und Her« entsteht, da Ein- und Ausfahrt (Schieben) nicht mehr klar geregelt sind.

Die Unfall- und Verletzungsgefahr ist durch die zusätzliche Bebauung mit dem Einkaufswagen-carport noch einmal deutlich angestiegen. Eine weitere Verschärfung dieser Lage ist mit dem Anspruch eines sicheren, barrierefreien und funktionalen öffentlichen Raumes nicht vereinbar.

Angesichts der angespannten Haushaltslage bitten wir daher um die Prüfung und Umsetzung einfacher, kostengünstiger und kurzfristig realisierbarer Maßnahmen, wie zum Beispiel:

- Verlegung oder Verkleinerung des Einkaufswagen-Carports,
- Neuordnung und klare Markierung von Fahrradabstellflächen,
- visuelle Kennzeichnung der Gehwege,
- gezielte Hinweisschilder zur Vermeidung von Fehlverhalten.

Bereits kleine, durchdachte Veränderungen können die Situation erheblich entschärfen und die Aufenthaltsqualität für alle Beteiligten nachhaltig verbessern.